

FAKTEN & TERMINE

(E)lberfeld / (B)armen / (L)angenberg
(G)emeinsame Veranstaltung

Bibelkreis (G): Mittwoch, 12.03.08, 19:30 Uhr, „Wir lesen das 2. Buch Mose“ - Infos beim Pfarramt

Erzählkaffee (G): Mittwoch, 05.03. und 19.03.08, 15:30 Uhr im Pastor-Feldner-Saal - Infos bei Siegmund Windgassen

Frauenkreis (B): nach Vereinbarung - Infos bei Edna Reuschel, Telefon (0202) 462679

Kirchenchor (G): Infos bei Jürgen Gottmann

Kirchenvorstand (G): nach Vereinbarung

Jugendkreis (G): Infos beim Pfarramt

Mutter-Kind-Kreis (G): vierzehntäglich donnerstags 15:00 Uhr - Infos beim Pfarramt

Seniorenkreis (E): Mittwoch, 12.03.08, 15:30 Uhr - Infos bei Irmgard Bracht

Themenkreis (G): nach Vereinbarung - Infos bei Markus Schmidt, Tel. (0202) 2748641

Allen Gemeindegliedern, die im Monat März ihr Wiegenfest feiern, herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen; namentlich (ab 70. Geburtstag):

05075 393834
05075 393835
05075 393836
05075 393837
05075 393838
05075 393839
05075 393840
05075 393841

DiDiDiDi Rufnummern
DiDiDiDi Rufnummern
DiDiDiDi Rufnummern
DiDiDiDi Rufnummern
DiDiDiDi Rufnummern
DiDiDiDi Rufnummern
DiDiDiDi Rufnummern
DiDiDiDi Rufnummern

Mein Lebetag will ich dich
aus meinem Sinn nicht lassen,
dich will ich stets, gleich wie du mich,
mit Liebesarmen fassen;
du sollst sein meines Herzens Licht,
und wenn mein Herz in Stücke bricht,
sollst du mein Herz bleiben;
ich will mich dir, mein höchster Ruhm,
hiermit zu deinem Eigentum
beständiglich verschreiben.

Druck: Druckhaus Hamms, Gr.Oesingen

GOTTESDIENST

Sankt Petri Elberfeld Kirche und Pfarrzentrum Paradestraße 41		Sankt Andreas Langenberg Kapelle am Stillen Park Donnerstraße 19	Sankt Michaelis Barmen Werléstraße 58 (Ecke Ganghofer Straße)
15:00 Gemeinde- versammlung 18:30 Vesper- gottesdienst	Sa, 1.3.2008		
9:30 Haupt- gottesdienst	So, 2.3.2008 (4. Sonntag in der Fastenzeit)	11:15 Predigt- gottesdienst	
9:30 Haupt- gottesdienst	9.3.2008 (5. Sonntag in der Fastenzeit)		11:15 Haupt- gottesdienst
17:00 Musikalische Vesper	Sa, 15.3.2008		
10:00 Haupt- gottesdienst	16.3.2008 (Palmsonntag)	11:15 Haupt- gottesdienst	
18:00 Haupt- gottesdienst	20.3.2008 (Gründonnerstag)		
15:00 Andacht zur Todesstunde Jesu	21.3.2008 (Karfreitag)		
21:00 Feier der Osternacht	22.3.2008 (Karsamstag) 23.3.2008 (Ostersonntag)		10:00 Haupt- gottesdienst
9:30 Beichte 10:00 Haupt- gottesdienst	24.3.2008 (Ostermontag)		
10:00 Haupt- gottesdienst	30.3.2008 (1. Sonntag nach Ostern)		

Unverbindliche Vorschau auf die weiteren Gottesdienste im April:

6.4.08: 9:30 E / 11:15 L - 13.4.08: 9:30 E / 11:15 B - 20.4.08: 9:30 E / 11:15 L

IMPRESSUM – PFARRAMT

„Neues aus der Lutherischen Kirche im Bergischen Land“
erscheint im Schnitt monatlich in einer Auflage von
500 Exemplaren und wird herausgegeben vom
Pfarramt des Luth. Pfarrbezirks Wuppertal/Langenberg.

Pastor Michael Bracht
Paradestraße 41 – 42107 Wuppertal
Telefon 02 02 / 44 68 160 – Telefax 02 02 / 44 68 162
(In Situationen persönlicher Not auch über den
PASTOR-NOTRUF: 01 7777 42107)
eMail pastor@selk-w.de
Internet www.selk-w.de

SELK
Selbständige
Evangelisch-
Lutherische
Kirche

neues

aus der Lutherischen Kirche im Bergischen Land
Sankt Petri Elberfeld + Sankt Michaelis Barmen + Sankt Andreas Langenberg

„Ostersonne“ und „Brotrose“



Roland Peter Litzenburger,
„Ostersonne“ / „Brotrose“

Junge Menschen waren von diesem Bild begeistert: Es öffne neue Horizonte. Andere lehnen es wohl als unzumutbar ab. Der Künstler selbst sagt: „Es ist nur ein Angebot“ und nennt das Bild „Ostersonne“.

Die Bibel erzählt: Die Frauen gingen zum Grab Jesu, „als eben die Sonne aufging“ – einen Hinweis auf Jesus, den Auferstandenen, selbst.

Und doch: Keine Theologie kann dieses „Neue“ ergründen, kein Künstler es darstellen. Menschliches Reden und Handeln kann uns in Wort, Bild und Symbol letztlich nur einen Hauch davon spüren lassen, was Auferstehung von den Toten besagt.

Vom roten Feuerball in diesem Bild geht Licht, Wärme, Energie und Leben aus – alles, was der auferstandene Christus in die Nacht und Kälte seiner verängstigten Jünger hineinströmt. Ostersonne ist Licht im Dunkel des Leids, Kraft, wenn die eigene Kraft schwindet, Hoffnung, wenn die Seele aufgeben möchte, Glut, wenn das Herz ausgebrannt ist.

Der Künstler nennt dieses Bild überraschend zusätzlich: „Die Brotrose“. In der Mitte ein Laib Brot, der wie von zwei großen Armen ehrfürchtig und dankbar empfangen wird. Wer im Krieg oder in Kriegsgefangenschaft oder in Armut Hunger erlebte, weiß, wie kostbar Brot sein kann, Brot auch im Sinn von Arbeit und Leben.

Das Brot hier gleicht einer Rose, die allgemein Liebe versinnbildlicht. Brot und Rose gehören zusammen: Brot ohne Liebe wäre Geben ohne Herz. Liebe ohne Brot wäre ein leeres Wort. Mich erinnert das Bild an ein Drittes: an unsere Geburt aus dem Mutterschoß und unsere Neugeburt einmal im Tod und ich denke an die Worte aus Psalm 18: „ER zog mich heraus aus tiefen Wassern. ER führte mich hinaus ins Weite. Mein Gott macht meine Finsternis hell.“

Ein frohes und gesegnetes Osterfest wünscht
Ihr

Michael Bracht, P.

Osternacht

NACHT AUS DER TIEFE DER ZEITEN

„Dies ist die Nacht, die für die Befreiung im Namen Jahves vorherbestimmt und vorbereitet war, als die Kinder Israel frei aus dem Ägyptenland auszogen. Denn vier Nächte sind in dem Buch der Erinnerungen eingeschrieben. Die erste Nacht war die, in der Jahve sich über der Welt zeigte, um sie zu schaffen ... Die zweite Nacht war die, als Jahve sich dem hundert Jahre alten Abraham und seiner neunzig Jahre alten Frau Sarah offenbarte ... Die dritte Nacht war die, als Jahve mitten in der Nacht gegen die Ägypter auftrat ... Die vierte Nacht wird dann sein, wenn die Welt ihr Ende erreicht und vergeht.“ (Einschub in einer jüdischen Bibelübersetzung zu Exodus 12,42)



Motiv aus einer Mittelalterliche: Exsultetrolle:
„Christus zieht Adam und Eva aus dem Tod zum Leben“

Der Anfang dieses Zitats klingt vertraut: Fünfmal verkündet das Exsultet, der große Lobgesang der Osternacht, (er stammt in seinen Anfängen aus dem 5. Jahrhundert) die Ereignisse der Osternacht mit der Einleitung „Dies ist die Nacht.“

Die Nächte im Exsultet sind teilweise identisch mit den oben genannten vier alttestamentlich-jüdischen Nächten, in denen Gott einst gehandelt hat oder am Ende der Zeiten noch einmal handeln wird.

So ist die Schöpfung auch Thema der Osternacht, ein Thema freilich, das im Osterjubiläum wohl bisweilen isoliert und unverstanden bleibt. - Um die Bedeutung des österlichen Schöpfungsgedächtnisses tiefer zu verstehen, sind weitere, einander nicht ausschließende, sondern vielfach miteinander verschränkte Sinnakzente hinzuzunehmen: Ostern als Frühlingsfest, Ostern als Fest der Neuschöpfung in Christus und Ostern als christliches Neujahrsfest. Und doch ist Ostern als Fest der Schöpfung im Frühling keine Erfindung der Schokoladenindustrie. Bereits im 4. Jhd. erläutert der Jerusalemer Bischof Kyrill den gerade Getauften den Zusammenhang der Frühlingsblüte mit Schöpfung und Ostern: «Dies ist der erste Monat bei den Hebräern, die Zeit, da einst das vorbildliche Ostern gefeiert wurde und jetzt das wahre Ostern gefeiert wird. Dies ist die Zeit, da die Welt erschaffen wurde. Denn seinerzeit hatte Gott gesprochen: Die Erde bringe hervor die Pflanzen der Wiese ... Dereinst sprach Gott: Lasset uns den Menschen machen ... Zu derselben Zeit, da der Sündenfall erfolgt war, kam auch die Erlösung; zu derselben Zeit, da die Blüten erschienen sind, ist auch (der Moment) des Pflückens da.“ - Die Schöpfung des Menschen und die Neuschöpfung im Osterereignis entsprechen sich.

Wer also Ostern feiert, berührt letztlich mit der Schöpfungserzählung und allen anderen ihr folgenden Lesungen, die auf die Neuschöpfung in der Taufe anspielen, den Ursprungspunkt aller Zeit. Er steigt hinab in die Tiefe der Zeiten. Auch das Ausfegen des alten Sauerteigs und die Bereitung des neuen als Thema der Lesung am Ostersonntag (1. Korinther 5,6b-8) oder das Schlagen des neuen Lichtes aus dem Feuer, nachdem alle Lichter in der Kirche erloschen sind, verweist auf das Neuwerden der Schöpfung an Ostern.

„Dies ist die Nacht“, so ließen sich also die Aufforderungen des Exsultet fortzuschreiben, „in der Gott den Menschen und mit ihm die ganze Schöpfung am Anfang wunderbar erschaffen, sein Leben in der Zeit einst in der Taufe noch wunderbarer erneuert hat, um ihn in dieser Nacht aufs Neue wieder in den Anfang des Heils hineinzuführen.“

Gunda Brüske (gekürzt)

**FEIERN SIE MIT UNS DIESE „NACHT AUS DER TIEFE DER ZEITEN“,
FEIERN SIE MIT UNS DIE OSTERNACHT !**

Von Personen

AUS UNSEREN KIRCHENBÜCHERN

Von der Kirchengemeinde Sankt Petri zur Martini-Gemeinde Radevormwald überwiesen wurden:

Martin und Meta Dreß mit Angelus und Samuel, Sprockhövel.

Gemeinsame Verantwortung

GEMEINDEVERSAMMLUNG DES PFARRBEZIRKS

Herzliche Einladung zur **Gemeinsamen Gemeindeversammlung aller drei Gemeinden** im Pfarrbezirk für

Samstag, 1. März 2008,

in das **Pfarrzentrum Sankt Petri**, Paradestraße 41;
sie beginnt um **15:00 h** (14:30 h gemeinsames Kaffeetrinken).

Die Tagesordnung:

1. Berichte aus den Gruppen und Kreisen
2. Pfarrbericht 2007
3. Kassenberichte und Kassenprüfung 2007
4. Haushalt 2008 und Wahl der Kassenprüfer
5. Neufassung der Glaubensbekenntnisse
(Infoveranstaltung hierzu am 27.2.08, 15:30 h in St. Petri)
6. Verschiedenes

Die Gemeindeversammlung **endet spätestens um 18:15 h** wegen des um 18:30 h anschließenden Gottesdienstes.

Gemeinsame Verantwortung, das heißt: Gemeinsam beraten, gemeinsam tragen! - Auch Ihre Meinung und Ihre Stimme als Kirchenglied dieses Pfarrbezirkes ist gefragt!

„Jesu, deine Passion ...“

Musikalische Vesper

am Samstag, 15. März 2008, 17.00h



*Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt,
Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt -
Liebe lebt auf, die längst erstorben schien:
Liebe wächst wie Weizen,
und ihr Halm ist grün.*

Jürgen Henkys nach Joh. 12,24

Es erklingt Orgelmusik vom Barock bis zur Gegenwart, u.a. zum 100. Geburtsjahr von **Hugo Distler** und **Olivier Messiaen** Werke aus deren Oeuvre und schließlich eines der populärsten Werke der Barockzeit, wenn nicht gar der gesamten Orgelliteratur: Die Tokkata und Fuge d-moll von **Johann Sebastian Bach**.

Herzliche Einladung!

ADRESSEN UND BANKVERBINDUNGEN

Sankt Petri Elberfeld
Paradestraße 41
(Parkplatz über Oberstr. 42)

Credit- und Volksbank
Wuppertal (BLZ 330 600 98)
Konto 411 411 010

Sankt Andreas Langenberg
Kapelle am Stillen Park
Donnerstraße 19

Sparkasse Velbert
(BLZ 334 500 00)
Konto 26 245 423

Sankt Michaelis Barmen
Werléstraße 58
(Ecke Ganghofer Str.)

Credit- und Volksbank
Wuppertal (BLZ 330 600 98)
Konto 411 400 018

Friedhofsverwaltung

Erhard u. Ruth Lehmann, Oberstr. 42
42107 Wuppertal, Tel (0202) 45 18 60

Rendantur und Hausverwaltung

Siegmar Windgassen, Paradestr. 41
42107 Wuppertal, Tel (0202) 44 68 161
eMail rendant@sanktpetri.de

Kantor und Chorleiter

Jürgen Gottmann, Ravensberger Str. 40
42117 Wuppertal, Tel (0202) 42 29 06
oder (0202) 74 763 710
eMail kantor@sanktpetri.de